

## Vorwort

Liebe Schauerfeld-LeserInnen,

der Schwerpunkt dieses Heft liegt auf dem Thema Arno Schmidt in Asien. Das vorliegende Interview mit Jun Wada, dem japanischen Übersetzer der *Seelandschaft* wird durch die interessante Einschätzung des japanischen Wissenschaftlers Hiroshi Yamamoto zu Schmidts Stellung in Japan ergänzt. Abgeschlossen wird das Thema durch die Arbeit des indischen Germanisten Anupam Siddarth zur Sprache als Topos in *Die Gelehrtenrepublik*.

Außerdem finden Sie in diesem Heft zwei anregende Rezensionen von Jochen Hengst und Armin Eidherr.

Anregen möchte ich Sie auch selbst Beiträge und Rezensionen zu verfassen – aber auch Wünsche für jene zu melden. Nach wie vor gilt: Das Schauerfeld lebt von Ihrer Beteiligung!

In diesem Sinne eine interessante Lektüre

Tina Grahl

---

### Impressum

*Schauerfeld. Mitteilungen der Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser* wird herausgegeben von der Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser e.V. (GASL) und erscheint unregelmäßig.

Redaktion: Tina Grahl (V.i.S.d.P.); Tulpenweg 18, 63814 Mainaschaff, E-Mail: tina.grahl@gmx.de; Ulrich Klappstein, Lutherstraße 63, 30171 Hannover, E-Mail: klappstein@gmx.de.

Titelgrafik: Roland Burmeister. Satz: Florian Bölter, Max-Kuhlemann-Straße 10, 30559 Hannover. Druck: Rosch-Buch, Scheßlitz. Das Copyright der einzelnen Beiträge liegt bei den Autoren.

*Schauerfeld*-Bestellungen an Dietmar Noering, Grabenstraße 33, 54516 Wittlich. GASL-Mitglieder erhalten das Heft kostenlos. Nichtmitgliedern werden im Abonnement für 4 Hefte 10 Euro berechnet, Einzelhefte kosten 3 Euro, Doppelheft 6 Euro, jeweils inklusive Versand.

ISSN 0935-5650, Auflage: 300 Exemplare.

GASL-Homepage: [www.gasl.org](http://www.gasl.org); E-Mail: [Dietmar.Noering@gmx.de](mailto:Dietmar.Noering@gmx.de)

## Arno Schmidt in Asien

Die Arno Schmidt Forschung zählt einige Beiträge japanischer WissenschaftlerInnen. Diese Forschungsbeiträge werden nun dank der Arbeit der japanischen Schmidt-Forscherin Ayano Inukai im Anhang der 16. Nachlieferung der von Karl-Heinz Müther herausgegebenen Bibliographie Arno Schmidt auf den Seiten 112 bis 118 versammelt. Die 16. Nachlieferung ist ab Juli 2016 auf der GASL-Homepage veröffentlicht. Dieses Schauerfeld kommt recht spät im Jahr, da wir uns personell neu aufstellen mussten: Tina Grahl wird im Lektorat ab sofort von Ulrich Klappstein unterstützt. Florian Bölter übernimmt Layout und Satz. Herzliche Grüße und eine interessante Lektüre

Tina Grahl

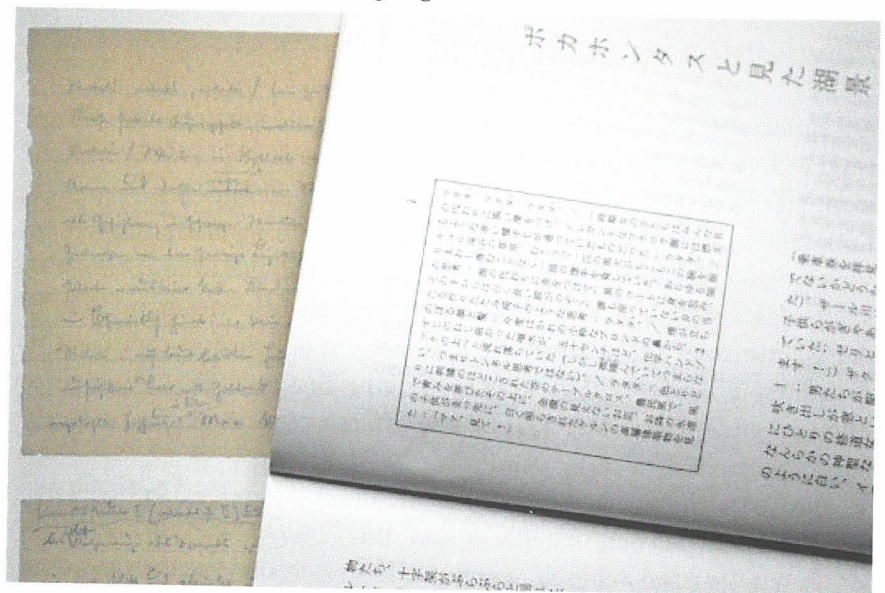
### Merck-Kakehashi-Literaturpreis an Jun Wada für seine Übersetzung von *Seelandschaft mit Pocahontas* ins Japanische

Am 17. Oktober 2014 wurde der Merck-Kakehashi-Literaturpreis erstmals vergeben. Ausgezeichnet wurde der Übersetzer Jun Wada für seine kommentierte Übersetzung der Erzählung *Seelandschaft mit Pocahontas*. Die Entscheidung der Jury fiel einstimmig aus. Die Begründung durch den Vorsitzenden der Jury, Professor Yuji Nawata von der Chuo Universität Tokyo, fokussiert die Aktualität der Erzählung und die besondere Qualität der Übersetzung Jun Wadas. Die Jury besteht aus Professoren der Universitäten in Tokyo, Mitarbeitern des Goethe-Institutes Tokyo und einem Mitarbeiter der Firma Merck Ltd. Das Darmstädter Pharma- und Chemieunternehmen Merck stiftet den Preis.

Die Auszeichnung ist mit jeweils zehntausend Euro für den Übersetzer Jun Wada und den Schriftsteller dotiert. Das Preisgeld für den Schriftsteller nimmt die Arno Schmidt Stiftung entgegen. Bisher liegt eine zweiseitige Probeübersetzung vor. Mit dem Preisgeld soll nun die vollständige

Übersetzung der Erzählung gewährleistet werden. Ziel des Merck-Kakehashi-Preises, der alle zwei Jahre verliehen werden soll, ist es, die deutsche Gegenwartsliteratur in Japan durch Übersetzungen zugänglich zu machen. Das japanische Wort »kakehashi« bedeutet Brückenschlag oder Grenzüberschreitung.

Arno Schmidt ist in Japan weitgehend unbekannt. Bisher wurden nur einige Werke des Frühwerkes übersetzt. Die Vielschichtigkeit der Texte Schmidts bedarf einer besonderen Übersetzungsleistung. Ein sehr empfehlenswerter Beitrag der japanischen Schmidt-Forschung ist der Beitrag Ayano Inukais zur Interpunktion Arno Schmidts im Kontext der japanischen Sprache. Der Beitrag *Satz für Satz – Punkt für Punkt. Arno Schmidts Interpunktion im Spiegel der japanischen Sprache* ist 2012 in *Neue Beiträge zur Germanistik* (Band 11, Heft 1), der internationalen Ausgabe der *Doitsu Bungaku* erschienen. Er liefert einen interessanten Blick u.a. auf die Übersetzungsprobleme, welche sich durch die schmidtsche Interpunktion und das Textbild der Prosaformen der 1950er Jahre ergeben. Der Beitrag ist damit ganz hervorragend als Vor-, Mit- oder Nachlektüre des nachfolgenden Interviews geeignet.



Manuskript und japanische Übersetzung von *Seelandschaft mit Pocahontas*